

Das E-GovG NRW

Nukleus eines neuen Aufbruchs

(BS/Wilfried Kruse*) In Erwartung der jetzt bevorstehenden Verbändeanhörung zum E-Government Gesetz NRW (EGovG NRW) wird am 9. November der Behörden Spiegel-Kongress "e-nrw" wieder zentrales Präsentations- und Diskussionsforum werden. Im vierten Jahr von IVM geplant, inhaltlich vorbereitet und moderiert, hat sich der Kongress mit zuletzt über 400 Teilnehmern zur Leitveranstaltung der IT-Entwicklung für Land und Kommunen in NRW entwickelt.

Zugesagt hat für die Keynote bereits wieder der NRW-CIO *Hartmut Beuß*, auf dessen Schultern ganz wesentlich die "Last" der vorbereitenden Arbeiten zum E-Government-Gesetz des Landes liegt: ganz offenbar eine "Herkules-Aufgabe" auf den verschlungenen Pfaden von Ressortinteressen, Finanzierbarkeiten, Abstimmungsprozedere von Land, kommunalen Spitzenverbänden, kommunalen IT-Dienstleistern und ihren jeweiligen (Partikular-) Interessen.

Was braucht es für die digitale Offensive, was braucht es für neue Chancen der IT-Entwicklung in NRW, für den Standort NRW, welche Strategien, Ziele, Konzepte, Akteure und Schwerpunkte, was braucht es dazu wirklich und nachhaltig? Im Zeitalter von Industrie 4.0 und Verwaltung 4.0 oder gar – wie es die Ministerpräsidentin höchst selbst im Februar per Regierungserklärung formuliert hat – in NRW 4.0 ist jetzt mehr als nur "Business as usual" angesagt! Neue Geschäftsmodelle und Dienstleistungen für Bürger und Unternehmen am Standort NRW? Staatsmodernisierung im neuen Gesamtkonzept?

NRW ist das bislang einzige Bundesland, das die Ansätze der vierten Industriellen Revolution, der "Industrie 4.0" für sich selbst und mit dem Leitbegriff "NRW 4.0" vollumfassend

9. November 2015, Düsseldorf



Digitale Offensive der IT für den Standort "NRW 4.0"

➔ www.e-nrw.info

und mit entsprechendem hohem Anspruch adaptiert hat! Den Anspruch daraus jetzt zu erfüllen, wird herausfordernd, spannend und alternativlos notwendig sein.

NRW 4.0 braucht jetzt in der angekündigten "digitalen Revolution" mehr denn je das E-Government-Gesetz NRW, soll es nicht als Schlagwort irgendwann wieder irgendwo als Worthülse verstauben. Man darf gespannt sein, was der Kongress dazu in aktueller Lage im November präsentieren und vielleicht mit auf den Weg geben wird.

Das "digitale Bündnis" von Kommunalen IT und Landes-IT als eine der letztjährig auf "e-nrw" beschworenen Wegmarken wird als Thema ebenfalls am Beginn stehen. Ist das "digitale Bündnis" bis dahin mit dem geplanten oder gar dann schon verabschiedeten E-Government-Gesetz NRW bereits kon-

kret vorangekommen und auf erfolgsversprechendem Weg? Und wie sieht das Bündnis denn aus? Wie weit werden zukünftig im gemeinsamen Vorgehen Verbindlichkeiten organisiert und erreicht werden können?

Interoperabilitäten im "4.0-Zeitalter", im Internet der Dienste und der Dinge, IT-Entwicklung im Gesamtkonzept, Prozessgeneration aus der Cloud und ihre Finanzierbarkeiten mit Blick auf Haushalte und Schuldenbremse werden weiterhin und darüber hinaus auch im Fokus stehen.

**Wilfried Kruse, Geschäftsführender Gesellschafter IVM, ist fachlicher Leiter und Moderator des Verwaltungskongresses "e-nrw", den der Behörden Spiegel am 9. November in Düsseldorf veranstaltet.*

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.e-nrw.info